

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 13.

Montag den 13. Januar.

1851.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Cönten werden von unterzeichnetem Haupt-Steuer-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Neujahrsmesse verkauften Waarenposten spätestens bis

**Donnerstag den 16. Januar a. c. Abends 6 Uhr,**

an welchem Tage der Abschreibungstermin für selbige abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst lithographirte Formulare zu gedachten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 10. Januar 1851.

**Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.**

### Landtagsverhandlungen.

Achtundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 11. Januar.

In der heutigen Sitzung beschäftigte sich die Kammer mit der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget für das Ministerium des Innern. Es sind die Positionen 19. bis mit 23o. zur Erledigung gekommen. Die dieselbige Kammer ist rücksichtlich der Höhe der zu bewilligenden Postulate in den erledigten Positionen allenthalben den Beschlüssen der zweiten Kammer beigetreten, dergestalt, daß bis zu diesem Punkte dieses Ausgabebudgets und in der angegebenen Beziehung vollständige Conformität in den Beschlüssen beider Kammern herrscht. Der Kürze wegen und um vielleicht schon bekannte Zahlenangaben zu vermeiden, verweisen wir auf unsere Berichte über die hier einschlägigen Verhandlungen der zweiten Kammer, und beschränken uns darauf, bloß die neu hinzugetretenen Momente anzuführen. Bei Pos. 19., das Ministerium des Innern nebst Gasse betreffend, richtete Herr Amtshauptmann v. Egidy an die Staatsregierung die Anfrage, wie es sich mit der Umgestaltung der Verwaltungsbehörden verhalte? Staatsminister v. Friesen erwiderte darauf, daß gegenwärtig Sr. Maj. dem Könige ein auf die Umgestaltung der Verwaltungsbehörden bezüglicher Plan zur allerhöchsten Genehmigung vorliege. Bei derselben Position wurden unter Anderm 300 Thlr. transitorisch für den Referenten in landwirthschaftlichen Angelegenheiten bewilligt. Herr Bürgermeister Müller, Herr v. Heynik und Herr Staatsminister a. D. v. Rositz-Jänkendorf drückten bei dieser Gelegenheit dem jetzigen Inhaber dieser Stelle ihre vollste Anerkennung aus, und der zuletzt genannte Sprecher bemerkte außerdem noch, daß er sich freue, denselben vor Jahren für den sächsischen Staatsdienst gewonnen zu haben. Zu Pos. 21., die Amtshauptmannschaften betreffend, brachte Herr v. Erdmannsdorf einen zahlreich unterstützten Antrag des Inhalts bei der Kammer ein, daß die Staatsregierung zu ermächtigen sei, den Amtshauptleuten den Expeditions- und Reiseaufwand in einer dem wirklichen Bedürfnisse entsprechenden Maße zu vergüten, und Herr v. Beschwich fügte den Unterantrag hinzu, daß für diesen Fall nun aber auch die Amtshauptleute verpflichtet sein sollten, sich eigene Pferde und Wagen zu halten. Diese beiden Anträge riefen eine längere Debatte hervor, in welcher sich Staatsminister a. D. v. Rositz-Jänkendorf, Herr v. Heynik, Amtshauptmann v. Welck und in längerem Vortrage besonders Amtshauptmann v. Egidy für dieselben aussprachen; dagegen wurden sie, als jetzt nicht an der Zeit, bekämpft durch Sr. Königl. Hoh. den Prinzen Johann, Secretair v. Polenz, Hr. v. Schönberg-Sibran u. A. Die Staatsregierung bemerkte dazu, daß, wenn dem Antrage Folge gegeben werden sollte, die Kammern auch die dazu erforderlichen Geldmittel bewilligen müßten. Schließlich fand der Antrag des Herrn v. Erdmannsdorf mit 17 gegen

16 und der des Herrn v. Beschwich mit 23 gegen 10 Stimmen Annahme. Der von der zweiten Kammer bei Pos. 23b, die Sendarmerieanstalt betreffend, beschlossene Zusatz wegen fernerer Abminderung der Stations-Sendarmerie an die Eisenbahnen, wurde von der diesseitigen Kammer abgelehnt. Amtshauptmann v. Welck brachte unter Bezugnahme auf die Position einen allgemeinen Antrag ein, nach welchem die Verwaltungsbehörden auch einen Plan für Reorganisation der Sendarmerieanstalt vorzulegen. Er zog denselben aber nach einer längeren Debatte wieder zurück, nachdem Staatsminister v. Friesen die Versicherung ertheilt hatte, daß allerdings seiner Zeit auf die Reorganisation der Sendarmerieanstalt bezügliche Vorträge an die Kammern gelangen würden. — Die Fortsetzung der Berathung des vorliegenden Berichts ist für die Montagssitzung anberaumt.

### Au die Bewohner Leipzigs.

Bei der letzten, vor drei Jahren erfolgten Unterzeichnung freiwilliger Beiträge für die hiesige Armenanstalt legten wir in einem ausführlicheren Aufsatze dar, wie seit Errichtung der Armenanstalt und besonders in den zwei letzten Jahrzehnden diese freiwilligen Beiträge im schroffen Gegensatz zu der allmählig um das Doppelte gestiegenen Einwohnerzahl unserer Stadt immer mehr gesunken seien, und sprachen auf Grund dieser Erfahrung die ernsteste Besorgnis für das gedehliche Fortbestehen der Armenanstalt aus. Es ist über allen Zweifel erhaben, daß die Fortdauer jenes Mißverhältnisses zwischen den Mitteln und Bedürfnissen der Armenanstalt nothwendig zu einer Armensteuer führen und daß diese wiederum tief einschneidende Einwirkungen auf die Verwaltung des Armenwesens und deren zeitherigen Organismus haben müßte.

Wenn wir es auch wiederholt mit dem aufrichtigsten Danke bekennen, daß die damals an unsere Mitbürger gerichtete Bitte um Erhöhung der Beiträge bei Vielen Gehör gefunden hat, so haben wir doch auch bereits in unseren Jahresberichten gezeigt, wie trotzdem die hierdurch vermehrte Einnahme zu Deckung der gerade in den letzten drei Jahren wieder sehr gestiegenen Bedürfnisse bei weitem nicht hingereicht hat und wie diese uns nur durch die von der Stadtcasse uns gewährten ansehnlichen außerordentlichen Zuschüsse möglich geworden ist.

Vielleicht wird man uns einhalten, daß die seit einer Reihe von Jahren erhöhten Ansprüche auf Unterstützung Einzelner, so wie die zahlreicher entstandenen Privatvereine, welche Zwecke der Wohlthätigkeit erfüllen, die Mittel so manches Gebers mehr als sonst in Anspruch nehmen. Allein, ohne irgendwie dem verdienstvollen Streben dieser Vereine oder überhaupt der Privatwohlthätigkeit entgegenzutreten zu wollen, dürfen wir wohl daran erinnern, daß die Armenanstalt in Unterstützung der ihr zugewiesenen Hilfsbedürftigen nur eine der Stadtgemeinde gesetzlich obliegende Pflicht er-

füllt und die Gewährung der hierzu erforderlichen Mittel um so größerem Rechte beansprucht, als das Obes sämmtlichen Einwohnern diese Verpflichtung auferlegt. Man könnte zwar vielleicht fragen, ob nicht zureichen durch geeignete Verteilung der zersplitterten und doch nach einem und demselben Zwecke gerichteten Kräfte dieser leichter erreicht, manchem mit den gespendeten Wohlthaten getriebenen Mißbrauche, der oft durch das Unterlassen genügender Erkundigung über Bedürftigkeit und Moralität des Empfängers möglich wird, sicherer begegnet und dem gerade dadurch, daß man zu leicht Almosen, selbst Unwürdigen, gewährt, wesentlich befördert und nur zu häufigen Betteln, worüber so oft geklagt wird, kräftiger entgegengearbeitet werden könnte.

Wir haben es für Pflicht gehalten, diese Bemerkungen der Anstalt einer neuen Subscription freiwilliger Beiträge für die Armenanstalt, welche in den nächsten Tagen beginnen soll, voranzuschicken, um dadurch die Aufmerksamkeit unserer Mitbürger wiederholt auf die große Wichtigkeit dieser Einnahmequelle für die Armenanstalt zu lenken. Vertrauens auf ihren Gemeinsinn und

ihre Nächstenliebe, achten wir an Sie die Bitte, bei der Unterzeichnung neuer Beiträge des Zweckes der Armenanstalt eingedenk zu sein, und dieselbe durch erhöhte Gaben die Möglichkeit erfolgreichen Wirkens zu sichern; wir bitten aber auch, die Männern, welche mit gemeinnützigster Bereitwilligkeit der Sammlung von Subscriptionen in unserem Auftrage sich unterzogen haben, dieses mühevollen und nur zu oft auch undankbare Geschäft durch freundliches Entgegenkommen zu erleichtern und durch reichliche Unterzeichnung zu belohnen. Wir werden, wie zeither, über die Verwendung unserer Einnahmen jährlich Rechnung ablegen und behalten die Veröffentlichung eines speziellen Verzeichnisses sämmtlicher Subscriptionsbeiträge nach beendigter Subscription unserer besonderen Entschliebung vor.

Unsere Mitbürger haben, wenn es dem Wohlthun galt, nie gefehlt; mögen sie auch diesmal unserem Vertrauen vollkommen entsprechen!

Leipzig, den 11. Januar 1851.

Das Armen-Directory.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

**Gemälde-Ausstellung** des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.

**Der Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle 10—4 U.

**Theater.** (63. Abonnementsvorstellung.)

**Die Karlschüler.**

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

- |  |       |               |
|--|-------|---------------|
| Herzog Karl von Württemberg                    | ••••• | * *           |
| Gräfin Franziska von Hohenheim                 | ••••• | * *           |
| Generalin Rieger                               | ••••• | Frau Giese.   |
| Laura, deren Pflegtochter,                     | ••••• | Fräul. Arens. |
| General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs,  | ••••• | Herr Menzel.  |
| Hauptmann von Silberthal, Kammerherr,          | ••••• | = Guttmann.   |
| Sergeant Pleißner                              | ••••• | = Ballmann.   |
| Friedrich Schiller, Regimentsfeldwebel,        | ••••• | ***           |
| Anton Koch, genannt Spiegelberg,               | ••••• | = Lange.      |
| v. Scharstein, genannt Schweiger,              | ••••• | = Rißner.     |
| v. Hoyer, genannt Kapmann;                     | ••••• | = Schrader.   |
| Pfeiffer, genannt Koller,                      | ••••• | = Müller.     |
| Peters, genannt Schusterle,                    | ••••• | = Milke.      |
| Christoph Pleißner, genannt Rette, Hundsjunge, | ••••• | = Ludwig.     |

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 17. zum 18. Sept. 1782.

\* Herzog Karl von Württemberg — Herr Lehfeld vom National-Theater zu Brunn,

\*\* Gräfin Franziska — Frau Kanow-Lhalburg, und

\*\*\* Friedrich Schiller — Herr Deetz vom Stadttheater zu Königsberg, als Gäste.

**Nothwendige Subhastation.**

Eines ausgeklagten Schulds halben soll das dem Friedrich August Böttger und Heinrich Karl Böttger hier zugehörende, unter Nr. 112 des Localbrandversicherungscatasters und Nr. 81a., 81b./82 des Flurbuchs gelegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 940 Thlr. gewürderte Wohnhaus mit Garten, Feld und sonstigem Zubehör

den 10. Februar 1851

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tags Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren, und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Letzteren, sowie der ungefähre Umfang der Oblasten desselben, sind in der Expedition des unterzeichneten Justiciars in Leipzig zu erfahren, und aus dem im Gasthofe hier aufgehängenden Patente zu ersehen.

Stötteritz ob. Thls., am 11. November 1850.

Die Seidelschen Gerichte daselbst.  
Böttger, G. B.

Bei **F. S. Beyer** (Poststraße, Volkmars Hof) ist zu haben:

**Kolffs**, Kreisphysikus, Dr. J. C. F., Das epidemische Katarrhal-Fieber, auch die Grippe und Influenza genannt, die Wichtigkeit des Hustens und Schnupfens, so wie deren Verhütung und Heilung. Eine Abhandlung für Nichtärzte. 5 Ngr.

**Kaufloose**

der 2. Classe der Landes-Lotterie (Ziehung den 20. Januar dieses Jahres) empfiehlt **J. G. Sankenschein**, Petersstraße Nr. 37/28, 1 Treppe.

**Viertes Concert des Musikvereins Cunterpe**

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse Dienstag den 14. Januar.

**Programm.** Erster Theil: Ouverture zur Genoveva von Rob. Schumann; Scene und Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von Fr. Ida Buck; Concert für die Violine in Emoll von L. Spohr, vorgetragen von Hrn. Riccius, Mitglied des Orchesters; Zwei Lieder aus „Frauenliebe und Leben“ von Schumann, gesungen von Fräul. Buck; Caprice für Violine allein, von Ferd. David, vorgetragen von Hrn. Riccius. Zweiter Theil: Sinfonie (B dur No. 4) von L. van Beethoven.

Billets zu 10 Neugr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Hofmeister und Abends an der Casse; Billets für nummerirte Plätze im Saale zu 15 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Das Directorium.

**Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen**

beste Qualität,

- Herrschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,
- Damenschuhe à : 1. 5 : —
- Kinderschuhe à : — 22 : 5

im Fabriklager von **L. C. Wehlar**, Brühl, Feinwandhalle Nr. 3 u. 4.

### Stablissemmentsanzeige.

Ich erlaube mir hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Stadt eine

### Buchdruckerei,

Reihels Garten, Ecke der West- und Moritz-  
straße Nr. 11,

errichtet habe, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen auf Alles, was die Buchdruckerpreffe in schwarzen und farbigen Druck zu leisten vermag, wobei ich möglichst billige Preise verspreche.

Gustav Kürsten.

### Wohnungsveränderung.

Allen meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Querstraße Nr. 3 im Hofe rechts 1 Treppe wohne, und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen ferner zu bewahren.

Ludwig Salinger, Tapezierer.

Auch ist daselbst ein Divan nebst Armstuhl billig zu verkaufen.

Gelegenheitsgedichte, Briefe etc. fertigt

Ferdinand Barth, Klosterstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zahnschmerzen heile ich in 10-15 Minuten!!

Ed. Magardt, Zahnarzt, Nicolaisstr. Nr. 35.

Handschuh-Wäscherei u. Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von  
L. Sönigk, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

### Buckskin-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder billigst.

Kinderhüte in stets großer Auswahl findet man billigst  
H. A. Fleischer, 6, rother Krebs, 1. St.

### Sophie verw. Leideritz

empfiehlt ihr Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2  $\text{fl}$  an bis zu den feinsten, so wie ihr großes Lager Duffeln und Matrasen von Kopshaaren, Seegras und Stroh, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

### Goldleisten,

Berliner, sind zum Fabrikpreise zu haben bei  
S. Draffehn, Poststraße Nr. 9.

### Lager franz. und schweizer Stickereien bei Gebr. Hechinger jun. a. Buchau u. St. Gallen,

Reichstraße Nr. 45, 1. Etage,  
Herren Berger & Voigt gegenüber.

Zu sehr billigen Preisen empfangen wir so eben das Neueste in fein gestickten Chemisettes, Pelseringen, Robesties, Ärmeln, Krügen, Manschetten u. s. w.

### Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, Damenhemden in den neuesten Façons, Unterhemden, bunte und weisse Taschentücher, Kindertaschentücher, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Resterleinen, Nachthemden, weisse und bunte Shirtinghemden zu sehr billigen aber festen Preisen bei Carl Hecksler, Leinwandfabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Hrn. Glasermstr. Zschock.

### Lager Weisser Schweizer-Waaren

von  
Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,  
Reichstraße Nr. 45/309, 1. Etage, gegenüber  
Herren Berger & Voigt.

Wir offeriren eine Partie:  
1/2 bis 3/4 gestickte und brodirte Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an,  
Ballkleider in allen Farben von 1 3/4 Thlr. an,  
Gestickte Taschentücher pr. Dvd. von 2 Thlr. an,  
Nagare zu Bettdecken,  
Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an,  
Cappis, 20/4, zu Rouleaux,  
Nagare pr. Stück 1 Thlr.,  
Futtermoll, Jacquets, Batist u. s. w.  
Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

## Nur bis morgen noch in der alten Waage am Markt, 1. Etage Elegant, dauerhaft und billig

- Valeroté, Tweens und Barnusse in Callmul und Duffel von 3, 3 1/2 bis 6  $\text{fl}$ .
- Neu dito von feinem Tuch und Buckskin von 6, 8 bis 10  $\text{fl}$ .
- Feine Tuchbrücke und Frack mit Delin und Seide von 6, 8 bis 10  $\text{fl}$ .
- Schwere Buckskinhosen in schwarz und couleur von 2, 2 1/2 bis 4 1/2  $\text{fl}$ .
- Elegante Westen in Sammet, Seide und Casemir von 3/4, 1 bis 3  $\text{fl}$ .
- Neu in Frühlings-Tweens von Angola von 4 1/2, 5 bis 7  $\text{fl}$ .
- 100 Hand- und Schlafröcke, doppelt wattirt (schönste Muster) von 1 1/2 bis 9  $\text{fl}$ .
- Abdel-Kader, Tischdecken, Griechen und Mäntel billigst.

### Nur alte Waage am Markt, 1. Etage. Adolpb Behrens, Marchand-tailleur de Besin.

### Nur noch bis Dienstag Abend

empfiehlt sich Jules De-Clerc mit seinen bekannten besten und allerbilligsten echt englischen

### !!! Stahl- und Metall-Schreibfedern !!!

in den allernuesten Verbesserungen, für jede Schreibart passend. Von der Vortrefflichkeit dieser Federn kann sich Jeder zuvor überzeugen, indem Probekästchen mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., abgegeben, und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen werden.

!!! Stahlfederhalter in der größten Auswahl !!!

zu den bekannten allerbilligsten Preisen.

Jules De-Clerc aus London, Berlin und Hamburg.

Der Stand befindet sich in der Mitte Auerbachs Hof Nr. 58.

am Lotterien

Ziehungsgebäude

**Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen**  
eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
**M. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.**

**Grimm. Str. Nr. 5. Wer gut und billig kaufen will, Grimm. Str. Nr. 5.**

bemühe sich heute und morgen nach der

**Ersten Preuss. National-Garderobemanufactur z. Pr. Adler.**

Wir verkaufen in diesen letzten beiden Tagen: **Paletots, Burns, Halsfäcke und Tweens**, die sonst 5 bis 18  $\text{fl}$  kosten, für 3 $\frac{1}{4}$  bis 12  $\text{fl}$ ; **extrafeine Tuchröcke und Fracks**, die sonst 7 bis 14  $\text{fl}$  kosten, für 5 bis 10  $\text{fl}$ ; **Cal-muck, Düssel- und Sibiriene-Tweens**, sonst 4 $\frac{1}{2}$  bis 8  $\text{fl}$ , jetzt 3 bis 5  $\text{fl}$ ; **Cord- und Buckskin-Beinkleider** von 1 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ; **Haus- und Schlafrocke** von 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an; **Westen** von 20  $\text{fl}$  an.

**M. Kaufmann & Comp. aus Berlin.**

**Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

**Hört! Hört! Hört!**

**Nr. 1 im Gewölbe, Grimm. Str. 1 über Auerbachs Keller**  
werden die elegantesten **Wiener und Berliner Herrenanzüge** nur bis morgen noch zu **wahren Spottpreisen** ausverkauft.

**Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe hoch,**  
**Ausverkauf. à tout prix. Ausverkauf.**

**3000 Stück Umschlagetücher** von 20 Ngr. an  
und höher,

**200 Stück Damenmäntel**

in **Atlas, Moiré, Taffet, Tuch und Orleans** von 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. an,  
**Schreibbücher** in vorzüglichster Qualität à Dbd. 8—10 Ngr.,  
**Eisenbahn-Frachtbriefe, gedruckte Rechnungen,**  
**Stahlfedern** und mehrere dergl. Artikel.

**Stand: Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe hoch.**

**S. Salomon aus Magdeburg.**

**Corsets, Kopfhaarröcke und Steppröcke**

**S. Eottner aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 11.**

empfehl

**Goldleisten** in allen Breiten empfiehlt billigst  
**G. C. Becker aus Berlin,**  
Raschmarkt, vis à vis der Polizei.

**Für Maskenbälle.**

**Weiß und bunter Turlatan, 3 Ellen breit von 6—9  $\text{fl}$ , glatte und façonnirte Nulls, weiße und schwarze Tülls, beagl. in Seide und mehreres, was sich zu Ballkleidern und Dominos eignet, seidener und baumwollener Garnir-Tüll in weiß, schwarz u. bunt, schwarze und weiße Spitzen und Blondes, seidene und Blondes-Scharpen von 10  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ , breiter und schmaler Gold- und Silberbesatz, ganz feine Engagement- und Brochbouquets, Ballhandschuhe für Herren und Damen in Glacé und Seide und Mehreres, was sich zu Bällen eignet, Plauenscher Platz am Hallischen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.**

**Maskenanzüge** für Damen sind zu vermieten große Fleischerstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch.

**Gesichtsmasken**

zu außerordentlich billigen Preisen und reicher Auswahl empfiehlt  
**Franz Wauer, Markt, Königshaus.**

**Maskenanzüge**

für Damen, ganz neu, Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Baretts und Aufsätze verleiht  
**C. Gaußmann, Auerbachs Hof.**

**Zu Maskenbällen**

sind neue und elegante **Herren- und Damen-Dominos** in Sammet, Seide, Crepp und farbigen Stoffen, so wie Fledermäuse, französische Bäuerinnen und Phantasie-Anzüge für Damen nebst den dazu gehörigen Hüthen, Baretts und Aufsätzen zu verleihen  
**Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.**

**Dominos und Fledermäuse**  
werden billig verliehen. **P. Böttner, Brühl Nr. 16.**

**Auffallend billig** werden höchst elegante **Maskenanzüge** und **Fledermäuse** vertriehen **Berbergasse Nr. 40, 2 Treppen.**

### **Zu verleihen**

sind billig ganz neue **Damen-Maskenanzüge** Brühl (goldne Kanne) im Hofe 3 Treppen.

### **Verkauf oder Vermietung.**

Ein Haus mit Garten in der Nähe von Leipzig soll sogleich verkauft oder verpachtet werden. Näheres Stötterisch Nr. 141 oder Leipzig große Feuerkugel bei Herrn Antiquar **Wilde.**

### **Für Oekonomie-, Brauerei- und Brennerei-Besitzer.**

Zwei neue Malzschrotmühlen, solid gebaut und neuester Construction, sind zu dem billigen Preis von 70 Thln. pr. Stück zu verkaufen. Näheres beim Spediteur Herrn **Carl Wolff** am Waageplatz.

Ein Küstwagen mit hölzernen Axen in noch gutem Zustande ist zu verkaufen bei **Sottlob Müller** in Stadt Dresden.



Ein Paar sehr gut eingefahrene **Wagenpferde**, elegant, 6 Jahre alt, groß und stark, ganz gesund, stehen in Nr. 245 in **Naumburg** zum Verkauf.

Zwei braune Zugpferde sind für den festen Preis von 40 Thlr. zu verkaufen in der **Torfstreicherei** in **Lindenau.**

**Zu verkaufen** sind zwei schöne junge **Pudel** **Nicolaistraße Nr. 24, 2 Treppen.**

### **Die Torfstreicherei in Lindenau**

liefert nach Leipzig:

1000 Stück einfache **Bergerwitzer** Torfsteine für 3 Thlr.,  
1000 = doppelte **Leubitzer** bergl. = 5 =

Bestellungen werden angenommen in Leipzig, **Frankfurter Straße Nr. 55** im Gewölbe des Herrn **Wilb. Sänel.**

### **Brennmaterial-Verkauf.**

**Buchen** = Scheit  $\frac{1}{4}$  und 3 Fuß lang,  
**Birken** = Scheit  $\frac{1}{4}$ , ganz starkes Holz,  
**Ellern** = Scheit  $\frac{1}{4}$  und 3 Fuß lang,  
**Kiefern** = Scheit  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  lang.

**Gespaltenes Kiefern- und Ellernholz** ist auch **korbweise**, à Korb  $8\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$ , fortwährend zu haben.

**J. S. Freyberg**, Hospitalplatz,  
**Zangenbergs Gut.**

### **Strahlen-Stärke,**

das Feinste, was in diesem Artikel bisher erzeugt wurde, empfiehlt **Fedor Wiltsch**, **Dresdner Straße Nr. 33.**

### **Tafel-Bouillon**

von ausgezeichneter Güte verkauft **G. Rintschy.**

### **Unverkauft.**

### **Citronen,**

100 Stück 1 Thlr. 10 Ngr.

**Moriz Rosenkranz.**

### **Pinien und Pistazien.**

**Moriz Rosenkranz.**

### **Jetzt empfing**

**Mal in Gelée** in ganzen u. halben **Fäßchen**, neue **Datteln**, große lange ganz volle **Lampertsnüsse**, **Smyrn. Tafelweigen**, **Kranzweigen**, **Capern**, **Wandeln** in **Schalen** die

**Weinhandlung von Moriz Rosenkranz,**  
**Hotel de Saxe.**

### **Messinaer Apfelsinen,**

gute süße Frucht, bei

**Theod. Geld**, **Petersstraße Nr. 19.**

### **Franz. Kathar.=Pflaumen u. Brunellen**

in **Kisten** und **ausgewogen**, so wie **Caville-** und **Borsdorfer Äpfel** empfiehlt **Theod. Geld**, **Petersstraße Nr. 19.**

### **Böhmische Pflaumen**

im **Ganzen** und im **Einzelnen** bei

**Theod. Geld**, **Petersstraße Nr. 19.**

### **Neue Frankfurter Bratwürste**

empfehlen und verkaufen

**Gotthelf Kühne**, **Petersstraße Nr. 43/34.**

### **Frische Holstein. Mustern, frische engl. Colchest. Mustern**

empfehlen **Friedr. Wilb. Krause** am **Markt Nr. 2/386.**



### **Frdr. Schrader,**

**Soflieferant**

aus **Braunschweig**,

empfehlen als **letzte Sendung** für diese **Neujahrsmesse** frische **Leber-** und **Weiswurst**, **Saucischnen**, **Bratwurst**, **Bregenwurst**, **Rauchenden**, **ger. Rothwurst**, **Schlackwurst** mit u. ohne **Knoblauch**, auch **homöop. Schinken**, **Speck** u. **Local Petersstr. 44** im **Gewölbe** des **Klempnermstr. Fr. Hädel.**



### **Fischverkauf.**

**Fette geräucherte Aale** und große **Rügenwalder Bricken** und frische **Salzhechte**, à **Pfd. 3 Ngr.**, werden billig verkauft wegen **schneller Abreise** am **Petersthore.**

**Eisen- und Schmiedeeisen**, **Blei**, **Messing**, **Kupfer**, **Knochen**, **Habern**, **Papier** u. s. w. wird gekauft

**Thomaskirchhof Nr. 1**, im **2. Hofe** quervor.

**2000 Thlr.** und **500 Thlr.** sucht gegen sichere **Hypothek** sofort zu **leihen** **Adv. Ernst Selzer.**

### **Capitalausleihe.**

Gegen **Mündelsicherheit** gewährende **Hypotheken** an **Landgrundstücken** sind jederzeit **Stiftungsgelder** von jedem beliebigen **Betrage** durch den **Untersignierten** auszuliehen, namentlich hat derselbe für **Östern d. J. 40,000 Thlr.** disponibel.

**Advocat C. S. Simon.**

### **Heirathsgesuch.**

Ein **kinderloser Mann** von **32 Jahren**, von **angenehmem Aussehen** und **Besitzer** eines **anständigen Geschäfts**, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**, welche ein **häusliches Glück** bevorzugt und dieses wird **Suchender** zu **schätzen** wissen, da er **unglücklich verheirathet** war; einiges **Vermögen** wird **gewünscht**, wenn auch nicht **disponibel**. **Geneigte Offerten** wolle man unter **A. F. # 20** **poste restante** niederlegen.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Laufbursche vom Lande.** Näheres im **Salleschen Gäßchen 13, 1. Et.**

Ein mit den **nöthigen Vorkenntnissen** versehener junger **Mensch** kann in einem **lebhaften Material- und Destillations-Geschäft** Leipzigs als **Lehrling** sofort **placirt** werden. **Offerten** werden unter **P. 1. poste restante** Leipzig **erbeten.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehener, **unverdroffener, gesunder** und **kräftiger Laufbursche** wird sogleich gesucht in der **Buchhandlung** von **Herrn Frigische** (**Reichsstr., Amtm. Hof**).

**Gesucht wird ein tüchtiger Kellner** für **auswärts** und eine **zuverlässige Kindermuhme.** Näheres **Reichstraße 9** bei **F. Möbins.**

Ein **kräftiger Bursche** von **16-18 Jahren** zu **Hausarbeiten** wird in **Dienst** gesucht **Barfußmühle** erster **Hof.**

\* \* Solide **Mädchen**, die das **Putzmachen** gründlich **erlernen** wollen, können sich von **jetzt an** melden **kl. Fleisbergasse Nr. 6, 1. Etage.** Auch können **Auswärtige** gegen **billiges Honorar** **Kost** und **Logis** erhalten.

\* Ein anständiges Mädchen, die das Schneidern erlernen will, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Herrschaft zum 1. Februar ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und mit guten Attesten versehen ist, Kaufhalle 2 Treppen am Markt. Der Dienst bleibt zwei Tage offen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches, im Häuslichen erfahrenes Mädchen Theatergasse Nr. 4, 1 Tr.

Es wird für ein Dienstmädchen, das wegen Krankheit ihrer Eltern ihren jetzigen Dienst verlassen muß, ein anderes Mädchen von gesetztem Jahren gesucht, welches an Ordnung gewöhnt, im Kochen erfahren ist und sich den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Nur solche haben sich zu melden, die mit guten Zeugnissen versehen und längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen sind, Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Hausmädchen, die das Kochen versteht, lange Straße Nr. 8 parterre.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. d. M. gesucht Brühl Nr. 3-4, 2 Treppen vorn heraus links.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen. Nur solche mit guten Attesten können sich melden Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Gesucht wird eine Köchin, welche sich auch der übrigen Hausarbeit mit unterzieht und gute Zeugnisse hat, Lehmanns Garten Nr. 2 parterre rechts.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher bereits ein Jahr in einer Buchhandlung als Schreiber arbeitete und zum 1. Februar antreten kann, sucht eine Stelle als solcher entweder wieder in einer Buchhandlung oder in einem Expeditionsgeschäft u. s. w. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter Ehiffre K. W. R. II 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wegen Mangel an weiterer Beschäftigung einen Posten als Markthelfer, Arbeiter oder dergl. im Buchhandel, Manufactur- oder einem andern Fache. Näheres zu erfragen im Hutfourniturgeschäft Inselfstraße Nr. 13 B.

### Eine Bonne,

geborene Schweizerin, sucht zu Ostern d. J. eingetretener Veränderung halber ein weiteres Unterkommen.

Näheres zu erfragen Wafferkunst Nr. 4, 1. Etage.

Gesuch. Eine junge Dame von auswärt, aus achtbarer Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier eine Stelle. Sie würde sich mit Liebe der Beaufsichtigung kleiner Kinder unterziehen und überdies der Hausfrau in allen häuslichen Beschäftigungen freundlich an die Hand gehen. Gefällige nähere Auskunft ertheilt Madame Ledig, Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. Februar bei ein paar einzelnen Leuten einen Dienst. Adressen sind Schützenstr. in Stadt Riesa bei Hrn. Carius abzugeben.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Quercstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe, bei Witwe Süß.

Von einer kinderlosen Witwe wird zu Ostern ein freundliches Logis gesucht, möglichst in der Nicolai-, Reichs- oder Katharinenstraße, im Preis von 50 Thlr. Adressen mit Angabe des Logis-zubehörs und Preises bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 43, im Licht- und Seifengewölbe.

Eine einzelne Dame (Witwe) sucht ein anständiges Familienlogis in der Nähe der Dresdner Vorstadt, wo möglich mit Garten, im Preise von ca. 40 Thlr. Anmeldungen bei Ernst Reil, Dresdner Straße Nr. 33.

Gesucht wird eine Wohnung mit Garten zu Johannis im Preise von 100—150 Thaler für eine kleine Familie in der Gegend vom Dresdner bis zum bayerischen Bahnhof. Offerten darauf zu bestellen Hainstraße Nr. 27, 1. Etage.

Eine junge Dame sucht sofort eine unmeublirte Stube nebst Gemach, höchstens 2 Treppen hoch, vorn heraus und unter eigenem Verschluss. Adressen abzugeben Thomaskäfigen Nr. 11, 2 Treppen.

Die Schmiede zu Kleinliebenau bei Schleuditz wird Ostern pachtfrei. Die Pachtbedingungen sind auf dem Rittergute daselbst zu erfahren.

### Gewölbe = Vermiethung.

Ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Gasbeleuchtung in bester Lage der Petersstraße ist zu vermieten.

Näheres bei Gottlob Müller (Stadt Dresden).

Vermiethung. Mehrere Zimmer in bester Meslage nahe am Markt sind während der Messe, nach Befinden auch außer der Messe zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition des Tageblattes.

Zu vermieten ist das Gewölbe Reichstraße Nr. 49 außer den Messen durch Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

Zu vermieten ist ab Ostern a. c. ein freundliches Familienlogis, 2ter Etage, von 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör.

Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Hoffstube nebst Schlafkammer für eine oder zwei Personen kleine Fleischergasse Nr. 6/227.

Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist nächste Ostern in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 eine hohe Parterre-Etage mit 10 bis 11 Stuben nebst Zubehör, auch einem Garten; desgl. eine erste Etage mit 9 Stuben und Zubehör; ferner zu Johannis daselbst eine hohe Parterre-Etage mit 9 Stuben und Zubehör, ingleichen eine erste Etage mit 9 Stuben und Zubehör, durch den Hausmann daselbst auch eine erste Etage mit 5 Stuben.

Zu vermieten ist billig eine Stube und einige heizbare Schlafstellen Goldhahngäßchen Nr. 8/535, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an zwei solide Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube an einen anständigen Herrn von der Handlung oder Beamten. Das Nähere darüber bei Herrn L. Rocca, Grimm. Straße.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Februar an einen Herrn von der Handlung ein gut meublirtes Zimmer nebst heizbarer Schlafstube in 1. Etage, sehr freundlich gelegen. Wo? erfährt man Johannisgasse Nr. 29, Gartengebäude.

Zu vermieten ist sogleich oder den 1. Febr. ein kleines Logis an pünctliche stille Leute Johannisgasse Nr. 29, Gartengebäude.

Petersstraße Nr. 39 ist die zweite und dritte Etage zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Ein gutgelegenes Restaurationslocal, wo neben der Schenkwirtschaft auch lebhafter Victualienhandel betrieben wird, ist von Ostern an zu vermieten und kl. Fleischergasse Nr. 18, 1 Tr. zu erfragen.

Eine meublirte, geräumige und freundliche Stube mit Kammer, auch passend für zwei Herren, ist billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Eine kleine Stube und Küche ist an eine Person zu vermieten auf der Ulrichsgasse Nr. 16 parterre.

Eine kleine heizbare Stube ist billig zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

\* Zwei warme, freundliche Schlafstellen für solide Herren sind offen Gewandgäßchen Nr. 4 bei Frau Schmidt.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 67, im Hofe hinten 3 Treppen.

Sylvana. Heute Abendunterhaltung nebst Tanz im Leipziger Salon. D. B.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung.

# Großer Maskenball

im

## Hôtel de Pologne zu Leipzig

Wittwoch den 15. Januar 1851.

Beide Säle, Galerien und Logen, so wie sämtliche Zimmer und Salons der 2. Etage sind zu dem Ballt von Abends 8 Uhr an geöffnet. Um 9 Uhr beginnt die Aufführung:

### Harlekins Besuch der Leipziger Messe.

Der Saal stellt eine Reihenfolge der Mesz- Sehenswürdigkeiten dar, als: Van Alens Menagerie, Circus von Reng, Athleten, Seiltänzer, Holländerinnen, bairisches Bierzelt, Waffelkuchen- und Würfelbude, Harfenistinnen, Polichinelle, Bergleute; die besuchtesten Localitäten, Café français, Auerbachs Keller.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht.

Jedoch ist nur Masken und maskirten Dominos der Eintritt gestattet.

Die Einlasskarten sind vom 13. Januar an beim Portier des Hotels zu erhalten. Billets à 15 Ngr.

Grossberger & Rühl.

### Concert-Anzeige.

Freitag den 17. Januar

## 2tes Abonnement-Concert

im grossen Saale der Central-Halle.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. W. Serfurth.

### Central-Halle.

Heute Montag den 13. Januar in den Bier-Localen

### Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 12 Pf.

Fr. Meide.

Kilian nebst Töchtern heute Montag im Café national.

### TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Montag

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenz.

### ODEON. Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes CONCERT, von 7 1/2 Uhr an

Ballmusik.

Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

### Petersschießgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starcke.

### Petersschießgraben.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Aug. Wegel.

### Mazengarten zu Meudnis.

Morgen Dienstag

### grosses Harfeneoneert

von einigen zwanzig der beliebtesten Harfenistinnen, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Fr. Rudolph.

### Letztes Concert

in Kupfers Kaffeegartensaale

heute Montag Abend, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladen

Anfang 7 Uhr.

die Geschwister Drechsler.

(Das Nähere besagen die Programms daselbst.)

Dienstag Abend zum vorletzten Male in Gramers Restauration.

### Frühstück.

Feinsten

### Mokka-Kaffee

(in unvergleichlicher Güte und Preis) zu jeder Tageszeit, Rheinwein à Glas 1 1/2 Ngr., desgleichen billig Kal in Gelée, Rheinlachs, Lauenburger Bricken, Kräuter-Anchovis, ital. und russischen Salat mit Lachs, marinirte Häringe englisch mit Mixed Pickles und Brathäringe mit Sauce empfiehlt die Weinhandlung im

### Hotel de Saxe.

Moriz Rosenkranz.

### Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest bei

C. Söhne.

**Restauration zur gr. Feuerkugel,** Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn u. **C. A. Mey.**

**Zu einem guten Mittagstisch,** Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Markten), 15 Markten 2 Thlr., ladet ein **C. A. Mey.**

**Restauration zum goldnen Hirsch.** Heute Schlachtfest.

**Heute den 13.** ladet früh zu Speckkuchen ergebenst ein **C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.**

### Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknochen nebst seiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Großer Meier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **L. Heilmann.**

Heute den 13. Januar ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig und einem feinen Löpschen Lagerbier ergebenst ein **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**

Heute ladet zu Klößen und Pöfelschweinskeule und Tanzvergnügen ergebenst ein **Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Birnbaum, hohe Straße Nr. 18.**

**Frisches Lichtenhainer** ist wieder angekommen bei **C. Walch, Brühl Nr. 41.**

**Entflogen** ist eine **Nachtäubin**; es wird gebeten, selbige gegen Belohnung zurückzugeben **Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.**

**Ein Zeichen der Zeit.** Die „Leipziger Zeitung“ versucht es in Nr. 10 einige Aufklärungen über den an die Nicolaiskirche zu Leipzig berufenen Pastor Ahlfeld aus Halle zu geben. Der Berichterstatter hat sich nicht einmal die Mühe genommen, den Namen des Mannes richtig schreiben zu lernen, über den er sprechen wollte. Er heißt nicht Ahlfeldt und auch nicht Ahlfeld, sondern Ahlfeld. Ueber die politische Kannegießerei des Berichtes hier kein Wort; sie ist zu kindisch — und fehlt überhaupt in der Leipziger Zeitung — als daß sie einer Widerlegung werth wäre. Aber, ein Wort gegen gewisse „historische Behauptungen“ in jenem Berichte. Er sagt: „Kirchlicher Sinn beginnt in den Gemeinden sich zu regen.“ In aller Welt, wo denn? Glaubte der Berichterstatter, daß die wenigen Schwachköpfe oder Heuchler den kirchlichen Sinn bekunden, welche aus Angst oder Speculation in den letzten sturmbelegten Jahren in den immer offenen Schooß der Kirche eilten? „Bekennnißfreudigkeit und Glaubenseifer steigert sich in den Lehrern zu gewaltiger Redekraft und zu begeisteter Pflege der Seelsorge“ träumt der Berichterstatter, während weiter nichts geschehen ist, als daß hier und da ein theologischer

Kopfhänger den Mantel nach dem Dresdner Winde zu hängen anfang, um — eine bessere Pfunde zu erhaschen! So weit geht die Verblendung der Leipziger Zeitung und ihrer Berichterstatter. Die Krone aber, wenn auch nicht eine Manteuffelsche Bürgerkrone, setzt unser Berichterstatter seinem Berichte auf, wenn er die Aufgabe des Herrn Pastor Ahlfeld dahin stellt, daß „derselbe die Verirrten von beiden Seiten her wieder an die Hand nehmen, und Diejenigen, die im Glauben zurückgeblieben wären, wieder vorwärts führen solle.“

Das sagt Leipzigs Bürgern die Leipziger Zeitung am 10. Januar 1851! — Hierauf erlauben wir uns nur die Frage: „Wann reist Herr Oberredacteur Warbach wieder zur Nervenstärkung in das Seebad?“

**Hud.** Haben Sie meine Briefe vom 4. und 9. dts. Mts. bekommen?

### Zweispibige Charade.

Mein Erstes ist unendlich,  
Mein Zweites unerschöpflich;  
Das Ganze stets untrüglich!

**Deutsche Gesellschaft.** — 1/27 Uhr. — Mittheilungen aus eingegangenen Schriften.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 14. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

### Kunst- und Gewerbe-Verein.

Morgen den 14. Jan. Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins in Lurgenssteins Garten. Das Directorium.

Bei meiner Abreise nach **Offenbach** sage ich **Allen** meinen Freunden und Bekannten ein herzlich **Lebewohl**.  
Leipzig, den 13. Januar 1851.

**Adolf Oscar Hammer.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an  
Leipzig, 12. Januar 1851. **Emil Beck, Stger.:Act. u. Adv.**

Heute Nachmittag präcis 3 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Oberkellners **Ferdinand Weizoldt** statt. Diejenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich in der **Restauration von Münzner, Rosenthalgasse**, einzufinden.

**I. Montag d. 13. Jan. 51. Ab. 6 U. J.**

□ A.

### Ungekommene Reisende.

Booth, Rent. v. London, und  
Burkhardt, Rfm. v. Weissenheim, Hotel de Pol.  
Bernhard, Def. v. Leuzen, d. Haus.  
Ellen, Rfm. v. Jahnitz, St. Hamburg.  
Frank, Rgbes. v. Leuzen, d. Haus.  
Hartner, Oberamt. v. Bilsen, Hotel de Pol.  
Hilzer, Rfm. v. Grimmschau, gr. Blumenb.  
Köhler, Rfm. v. Weimar, Hotel d. Daviere.  
Kraus, Rfm. v. Suhl, St. Hamburg.  
Lehmann, Oberjollrath v. Dresden, Hotel de Pologne.

Lehmann, Leutn. v. Halle, Hotel de Bav.  
zur Lippe, Graf v. Planitz, deutsches Haus.  
Metzlerkamp, Rfm. v. Liverpool,  
v. Mengden-Altenego, Obes. v. Petersburg, und  
Mansfeld, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Rathilner, Rfm. v. Hamburg, S. de Pol.  
Rausner, Rfm. v. Nürnberg, St. Breslau.  
v. Platen, Graf v. Dresden, Hotel de Bav.  
Pineles, Rfm. v. Brody, Ritterstraße 20.  
Reumuth, Lehrer v. Zwickau, g. Hahn.  
Rosenauer, Obes. v. Budweis, Hotel de Pol.

Siegelé, Rfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.  
Schneider, Rfm. v. Nürnberg, St. Breslau.  
Siegfried, Rfm. v. Bamberg, und  
Smith, Banq. v. New-York, Hotel de Pol.  
Schurich, Fabr. v. Gr.:Röhrsdorf, St. Magdeb.  
Zeit, Rfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Verhoven, Rfm. v. Eisenburg, St. Hamburg.  
Witt, Rfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.  
Watty, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Witth, Rentier v. London, Hotel de Pol.  
Ziegler, Fleischermeister v. Raumburg, g. Hahn.

Druck und Verlag von **C. Holz.**